

## **Interkulturelles Netzwerk mit buntem Programm**

Seit mehr als 4 Jahren besteht es inzwischen, das interkulturelle Seniorennetzwerk zur Förderung der Integration von zugewanderten Menschen in Siegen. Es war nunmehr die 9. internationale Seniorenbegegnung dieser Art, diesmal im katholischen Pfarrzentrum in Siegen-Weidenau. Erneut wartete ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm auf die Teilnehmer aus unterschiedlichen Herkunftsländern, welches Alfonso Lopez-Garcia als Vorsitzender des Netzwerkes moderierte. Nach einer musikalischen Einstimmung durch Hanna Giljohann und Christiane Mahr begrüßte Lopez-Garcia die Anwesenden und hob noch einmal Ziel und Zweck derartiger Begegnungsveranstaltungen hervor. So vollziehe sich bei solchen Treffen ein Zusammenkommen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, wichtig für das freundliche und partnerschaftliche Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten, bedeutungsvoll für kulturelle Öffnung und gegenseitige Horizonterweiterung. Für die verschiedenen Kooperationspartner ergebe sich hiermit eine Plattform zur Darstellung eigener Arbeit, zu gegenseitigem Austausch und für neue Kontakte. Der Vorsitzende gab einen ausführlichen Überblick über durchgeführte Aktivitäten in diesem Jahr und dankte allen Personen und Kooperationspartnern, welche das Projekt Interkulturelles Netzwerk mittragen und unterstützen.

In seinem Grußwort bedankte sich Dr. Horst Bach als Vorsitzender des Siegener Seniorenbeirates und ermutigte zu weiterem gemeinsamem Tun im Sinne der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt. Schon während des anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinkens in heiterer und stilvoller Atmosphäre ergab sich reger und vielfältiger Gesprächsaustausch unter den Anwesenden. Nach einem weiteren Musikbeitrag stellten Partnergruppen ihre Seniorenarbeit vor, und zugewanderte Seniorinnen und Senioren erzählten Lustiges und Besinnliches über ihre jahrzehntelangen

Erfahrungen in Siegen und Umgebung. Der interkulturelle Chor Siegerland unter Leitung von Frau Thuc-hien Ho erfreute die Anwesenden mit einer facettenreichen Auswahl von Liedern aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Nach diesen musikalischen Beiträgen kam auch die Bewegung nicht zu kurz. Hierfür sorgte die Projektgruppe „WIR tanzen MIT“ unter Leitung von Frau Laura Llarrull. Ein intensiver Gedankenaustausch diente dem Rückblick, der Bestandsaufnahme und dem Blick nach vorn. Per Metaplan ging es gezielt um die folgenden Fragestellungen:

- kritische Anmerkungen – was fehlt?
- Wünsche – was können wir tun?
- Ideen – was kann ich einbringen?

Insbesondere wünschten sich die Anwesenden noch mehr Miteinander, verstärkten Gedankenaustausch sowie gezielten Kontakt zu der jüngeren Generation. Konkrete Vorstellungen hierzu wurden festgehalten und erste Schritte zur Umsetzung in die Wege geleitet – getreu der Devise: „Das Wenige, was du tun kannst ist viel – du musst es nur tun.“

Ernst Göckus